

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik S 2

eu & bund: ELER-Mittel: Balance zwischen Kontrollkosten und Fehlerrisiko • Landschaftspflegebonus • Städtebauförderprogramm für ländliche Räume • EU-Kommission vereinfacht Zugang zu Regionalfonds • Nationaler Aktionsplan für erneuerbare Energie • Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2013

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe S 3

preise & wettbewerbe: Kultur- und Kreativpiloten Deutschland • Reinhard Mohn Preis 2011 • Aktive Bürgerschaft • Heribert-Späth-Preis • wissen.schafft.arbeit • European Enterprise Awards 2011 • Ideen Initiative Zukunft • Internationaler DLG-Preis • Deutscher Klimapreis • Bundeshauptstadt der Biodiversität

programme: Vorbereitende Maßnahmen im Bereich Sport • Europa für Bürgerinnen und Bürger • EraSME • Eurostars-Förderprogramm für KMU Kultur • 2007 - 2013

dienstleistungsaufträge: Anwendung und Effizienz von Stützmaßnahmen des Ökolandbaus

bücherei: neuerscheinungen & literaturtipps S 5

feldstudien: forschungs- und modellprojekte S 6

Kunst fürs Dorf - Dörfer für Kunst
Fahrbahnbelag filtert Autoabgase
Extensive Landnutzungsstrategien
Bundesweite Initiative zur Stärkung des Schulwanderns
Koordinierungsstelle Lauenburgische Kulturlandschaft

marktplatz: partner, service, aktionen, stellen S 7

neues aus der DVS

verschiedenes: Aktive Dorfgemeinschaften - Partizipation und Bürgergesellschaft • Leader in Mecklenburg-Vorpommern • Neue LAG in NRW

aktionen und kampagnen: Ort der Vielfalt • Dörfer in Aktion
kooperationspartner

litfaßsäule: termine - termine S 8

im scheinwerfer: projekte vor ort S 9

Ideensturm für den Südschwarzwald
Nachbarschaftshilfe – Wir füreinander
Die Chiemgauer Seenplatte blüht auf

impresum S 9

Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

neben der finanziellen Förderung entscheidet immer auch das Engagement der Menschen über die Entwicklung ländlicher Regionen. Denn wo Bürger aktiv werden und ihre Ideen einbringen, entstehen lebenswerte und zukunftsfähige Orte. Wie dieses Potential abgerufen und genutzt werden kann, illustrieren daher verschiedene Aktionen und Wettbewerbe in dieser Ausgabe.

Dass Ideenreichtum, Kreativität und Engagement gerade in Zeiten knapper Kassen gefragt sind, zeigen die Projekte in der Rubrik „im Scheinwerfer“. Beispielhaft dafür ist das Projekt „Wir füreinander“, in dem die alte Tradition der Nachbarschaftshilfe neu belebt und so die dörfliche Infrastruktur gestärkt wird.

Sollte es trotz aller guten Ideen und Vorsätze doch einmal Grund zu klagen geben, kann der Ratgeber für Beschwerden, vorgestellt in der Rubrik Bücherei, weiterhelfen. Über Lob und Tadel freut sich natürlich auch unsere Redaktion, damit wir unseren Service entsprechend Ihrem Bedarf ständig weiter entwickeln können.

Eine angenehme Lektüre wünscht mit freundlichen Grüßen aus der Newsredaktion



Monika Wohler

E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **landaktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de





eu & bund

ELER-Mittel: Balance zwischen Kontrollkosten und Fehlerrisiko

Mitteilung der EU-Kommission vom 26. Mai 2010

Die EU-Kommission empfiehlt, die zulässige Fehlerquote für die Mittelverwendung in der zweiten Säule von 2 auf bis zu 5 Prozent anzuheben. Hintergrund ist, dass der EU-Rechnungshof jedes Jahr einen zu hohen Anteil von Unregelmäßigkeiten in der ländlichen Entwicklung beanstandet (aktuelle Quote: 2,8 Prozent). Soll die aktuelle Fehlerquote auf die geforderten 2 Prozent gesenkt werden, würden die Kontrollkosten von 7,3 Prozent des Programmhaushaltes auf 11,5 Prozent steigen. Damit würden die zusätzlichen Prüfungen fünf Mal mehr kosten als sie einbringen.

➔ [bericht: www.kowi.de](http://www.kowi.de) > [neue dokumente](#)

Landschaftspflegebonus

Umfrage des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) und des Naturschutzbundes (NABU)

Die Ergebnisse zeigen, dass für den Landschaftspflegebonus im Rahmen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) in der Hälfte der begutachteten Anlagen Mais, Ganzpflanzensilage und Grassilage als Landschaftspflegematerial zertifiziert wurde. Aus Sicht des DVL zeigt dies, dass die Definition des Begriffs „Landschaftspflege“ durch die EEG-Clearingstelle zu weit gefasst und eine engere Begriffsfassung dringend nötig ist. Der DVL empfiehlt, Ackerflächen, auf denen jährlich Aussaat, Pflügen, mineralische Düngung oder Pflanzenschutz ertragsorientiert stattfinden, vom Landschaftspflegebonus auszuschließen. Auch Grünland mit mehr als zwei Nutzungen pro Jahr, mit mineralischer Düngung oder Pflanzenschutz kann nicht für den Landschaftspflegebonus anerkannt werden.

➔ [info & umfrage: www.lpv.de](http://www.lpv.de) > [presse](#) > [28.05.2010](#)

Städtebau-Förderprogramm für ländliche Räume

Bund startet neues Programm für kleinere Städte

Mit dem Programm „Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke,, werden die Kommunen unterstützt, ihre städtebauliche Infrastruktur zu verbessern, zu modernisieren und bedarfsgerecht anzupassen. Wenn möglich, auch gemeinsam - kleine Gemeinden können durch Kooperationen Angebote aufrechterhalten, die sie allein nicht anbieten können. Für das Programm stellt der Bund in diesem Jahr 18 Millionen Euro bereit.

➔ www.bmvbs.de > [presse](#) > [pressemitteilungen](#) > [22.06.2010](#)

EU-Kommission vereinfacht Zugang zu Regionalfonds

Änderungen seit 25. Juni 2010 in Kraft

Zuschüsse aus den EU-Regionalfonds lassen sich in Zukunft leichter mobilisieren. Die EU-Kommission hat einfachere Regeln für die Verwaltung der Struktur- und Kohäsionsfonds beschlossen. Sie will damit die öffentlichen Haushalte bei der Bewältigung der Wirtschaftskrise unterstützen. Zu den wichtigsten neuen Maßnahmen gehören die Einführung eines einheitlichen Schwellenwerts von 50 Millionen Euro für Großprojekte, die von der Kommission genehmigt werden müssen und die Möglichkeit, Großprojekte über mehrere Programme zu finanzieren. Dank des neuen einheitlichen Schwellenwerts können die Mitgliedstaaten kleinere Umweltprojekte nun selbst genehmigen und ihnen dadurch zu einem schnelleren Start verhelfen. Ebenso kann der Bau eines großen Autobahnabschnitts, der durch mehrere Regionen führt, jetzt über verschiedene regionale Programme kofinanziert werden.

➔ [info: www.kurzlink.de/eu-regionalfonds2010](http://www.kurzlink.de/eu-regionalfonds2010)

Nationaler Aktionsplan für erneuerbare Energie

Bundesregierung legt Entwurf vor

Der ökologische Umbau der deutschen Energieversorgung kommt nach Einschätzung der Bundesregierung schneller voran, als bislang angenommen. Dies geht aus dem Entwurf des nationalen Aktionsplans vom 29. Juni 2010 hervor, den die Bundesregierung demnächst der EU-Kommission vorlegen will. Derzeit liegt der Ökostrom-Anteil in Deutschland bei ungefähr 17 Prozent; bis zum Jahr 2020 rechnet man mit einer Verdoppelung auf 38 Prozent. Die Ergebnisse sind insofern interessant, da in der schwarz-gelben Koalition derzeit über die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke gestritten wird.

➔ [pm & entwurf: www.erneuerbare-energien.de/inhalt/46202/](http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/46202/)

Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2013

Dokumentation und Ergebnisse der EU-Konferenz

Nachdem EU-Bürger, Institutionen und NGO's ihre Meinung zur Zukunft der GAP im Frühjahr via Internet kundtun konnten, trafen sich am 19. und 20. Juli 2010 rund 500 Agrarexperten in Brüssel, um ein Überblick über die mehr als 6000 Einsendungen zu erhalten und eine Basis für die Reform der GAP nach 2013 zu erarbeiten. Dabei zeigte sich, dass der Standort den Standpunkt bestimmt und die Positionen – je nach Interessenslage – überaus unterschiedlich sind.

➔ [berichte & präsentationen:](#)
www.kurzlink.de/doku_gap_debatte

preise & wettbewerbe



Kultur- und Kreativpiloten Deutschland

Bewerben bis 15. August 2010

Das BMWi prämiert mit dem Wettbewerb Menschen, die aus kreativen oder kulturellen Ideen erfolgreiche Geschäfte machen. Eine Jury wählt 32 Gewinner aus und ernennt sie öffentlichkeitswirksam für ein Jahr zum „Kultur- und Kreativpilot“.

➔ [infos & online-bewerbung: www.kultur-kreativpiloten.de](http://www.kultur-kreativpiloten.de)

Reinhard Mohn Preis 2011

Teilnahmefrist: 22. August 2010

Mit insg. 150.000 Euro prämiert die Bertelsmann Stiftung neue Wege der Bürgerbeteiligung. Unter dem Motto „Demokratie vitalisieren - politische Teilhabe stärken“ sucht sie nach vorbildlichen und übertragbaren Projekten. Menschen aus aller Welt sind eingeladen, Vorschläge online einzureichen, zu diskutieren und zu bewerten.

➔ [\(en\): www.vitalizing-democracy.org/](http://www.vitalizing-democracy.org/)

Aktive Bürgerschaft

Bewerbungsschluss: 1. September 2010

Mit dem Förderpreis zeichnet die Aktive Bürgerschaft gemeinnützige Organisationen aus, die mit wegweisenden Beispielen aktiv Verantwortung für das soziale und kulturelle Leben vor Ort übernehmen. Gesucht werden herausragende Konzepte in den vier Kategorien „mitStiften“, „mitGestalten“, „mitMachen“ und „mitBestimmen“. Der Preis ist mit insg. 30.000 Euro dotiert.

➔ www.aktive-buergerschaft.de/foerderpreis/

Heribert-Späth-Preis

Vorschläge einreichen bis 15. September 2010

Die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk würdigt Betriebsinhaber, die sich in besonderer Weise für die Ausbildung von jungen Menschen engagieren. Im Zentrum stehen dabei innovative Ideen und Konzepte, die ihren Nutzen in der Praxis bewiesen haben. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

➔ www.zdh.de > bildung > wettbewerbe

wissenschaft.arbeit

Bewerben bis 15. September 2010

Ziel des mit 20.000 Euro dotierten Preises der Technischen Universität Chemnitz ist es, nachhaltigen Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft (KMU) zu fördern und herausragende Beispiele publik zu machen.

➔ www.wissenschaftarbeit.de

mehr Ausschreibungen & Wettbewerbe:

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

European Enterprise Awards 2011

Teilnehmen bis 1. Oktober 2010

Zum fünften Mal zeichnet die EU-Kommission herausragende Leistungen von öffentlichen Institutionen und öffentlich-privaten Partnerschaften aus, die mit innovativen Maßnahmen den Unternehmergeist nachhaltig und erfolgreich unterstützen. Die Preisträger sollen als Vorbilder dienen und dazu anregen, günstige Bedingungen für unternehmerische Tätigkeit zu schaffen.

➔ [mehr: www.kurzlink.de/eu_enterprise_awards](http://www.kurzlink.de/eu_enterprise_awards)



Ideen Initiative Zukunft

Mitmachen bis 15. Oktober 2010

Mit insg. 1,5 Mio. Euro fördern dm und die Deutsche UNESCO-Kommission zukunftsweisende Ideen und Projekte. Voraussetzung: Das Projekt muss übertragbar sein und an verschiedenen Orten umgesetzt werden können. Alle nominierten Bewerber, die sich in einer der rund 1.200 dm-Drogerien einer Kunden-Abstimmung stellen, erhalten 250 Euro. In jeder Filiale erhält das Projekt mit den meisten Kundenstimmen zusätzlich 750 Euro, also insg. 1.000 Euro Fördergeld.

➔ www.ideen-initiative-zukunft.de > jetzt bewerben



Internationaler DLG-Preis

Für Stipendien bewerben bis 15. Oktober 2010

Die DLG fördert junge Nachwuchskräfte der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Form von Junioren- und Fortbildungsstipendien. In der Kategorie „Juniorenpreise“ können Auszubildende zwischen 18 und 24 Jahren bis 2.500 Euro gewinnen; die „Fortbildungspreise“ in Höhe von jeweils 4.000 Euro richten sich an junge Fachleute im Alter zwischen 24 und 36 Jahren.

➔ www.dlg.org/dlg-preis2011.html

Deutscher Klimapreis

Teilnehmen bis 30. Oktober 2010

Der Wettbewerb der Allianz Umweltstiftung prämiert Schulprojekte zum Thema Klimaschutz. Für den mit insg. 65.000 Euro dotierten Preis können sich Schüler der Jahrgangsstufen 7-13 aller Haupt- und weiterführenden Schulen bewerben.

➔ www.allianz-umweltstiftung.de > wettbewerb

Bundeshauptstadt der Biodiversität

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2010

Die Deutsche Umwelthilfe sucht die Stadt oder Gemeinde, die bundesweit das größte Engagement für den Schutz der biologischen Vielfalt zeigt. Den besten Kommunen und Projekten winken zweckgebundene Preisgelder in Höhe von insg. 50.000 Euro.

➔ www.biodiversitaetskommune.de



programme: eu



Vorbereitende Maßnahmen im Bereich Sport

Vorschläge einreichen bis 31. August 2010

Die EU-Kommission fördert transnationale Projekte von öffentlichen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden, die geeignete Netzwerke und Verfahren zur Förderung sozialer Integration im und durch den Sport sowie Förderung des Ehrenamts im Sport identifizieren und erproben. Insgesamt stehen hierfür 2,5 Mio Euro Fördergelder zur Verfügung, max. 80% der Projektkosten können durch EU-Mittel kofinanziert werden.

➔ www.kurzlink.de/vorbereitende_massn

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Aktive Bürger/innen für Europa, Projektanträge bei der EACEA einreichen bis 1. September 2010

- **Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften (Aktion 1, Maßnahme 1.1):** Städte, Gemeinden, Kreise, Partnerschaftsvereine sowie andere zivilgesellschaftliche Organisationen, die im Auftrag von Kommunen handeln, können für Bürgerbegegnungen, die im Zeitraum vom 01.01. bis zum 30.09.2011 stattfinden, einen Zuschuss zu den Organisations- und Reisekosten beantragen.
- **Vernetzung zwischen Partnerstädten (Aktion 1, Maßnahme 1.2):** Städte, Gemeinden, Kreise, Partnerschaftsvereine sowie andere zivilgesellschaftliche Organisationen, die im Auftrag von Kommunen handeln, können für thematische Konferenzen, Workshops und andere Veranstaltungen, die zur langfristigen Vernetzung von Kommunen beitragen, Zuschüsse bei der EU beantragen.

➔ www.kontaktstelle-efbb.de/index.php?id=17

EraSME

Förderung beantragen bis 30. September 2010

Das EU-Projekt will zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) durch die Förderung von Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Forschung beitragen. Grenzüberschreitende Kooperationsprojekte, an denen jeweils mindestens zwei KMU und eine Forschungseinrichtung beteiligt sind, können eine finanzielle Förderung beantragen. Die Projekte müssen innovativen Charakter haben und darauf abzielen, neue Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen zu entwickeln oder bereits existierende zu verbessern.

➔ www.era-sme.net

Eurostars- Förderprogramm für KMU

Ende des aktuellen Aufrufs am 30. September 2010

Das Förderprogramm im Rahmen der europäischen Forschungsinitiative EUREKA soll kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) dabei unterstützen, gemeinsam mit Partnern in anderen Mitgliedsländern Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchzuführen. Ziel dieser Initiative ist es, das in Europa vorhandene Potential an fachlichem Know-how und Ressourcen in Kooperationsprojekten zu bündeln und somit effektiver zu nutzen.

➔ www.eureka.dlr.de/de/194.php



Kultur 2007 - 2013

Kooperationsprojekte einreichen bis 1. Oktober 2010

- **Mehrjährige Kooperationsprojekte (3-5 Jahre):** für dauerhafte, kulturelle europäische Netzwerke mit mindestens sechs beteiligten Projektpartnern aus den am Kulturprogramm beteiligten Ländern.
 - **Kleinere Kooperationsmaßnahmen (max. 2 Jahre):** für Projekte in der Erprobungsphase von europäischen Kooperationen mit mind. drei europäischen Partnern aus dem Kulturbereich.
- Hintergrundinformationen hierzu und zu weiteren Bereichen des Förderprogramms KULTUR bietet das Internetportal „Europa fördert Kultur“.

➔ www.europa-foerdert-kultur.info > kultur > förderbereich 1

➔ [antragsformulare:](http://eacea.ec.europa.eu)

<http://eacea.ec.europa.eu> > culture > funding opportunities



dienstleistungsauftrag

Anwendung und Effizienz von Stützmaßnahmen des Ökolandbaus

Ausschreibung der EU-Kommission, Antragsfrist: 16. September 2010

Ein Gutachten soll wesentliche Punkte bezüglich der Ausgestaltung und Umsetzung von öffentlichen Maßnahmen im Biolebensmittelbereich identifizieren und analysieren, um daraus maßgebliche Schlussfolgerungen für die künftige Entwicklung dieser Politik zu gewinnen. Von besonderem Interesse ist dabei die Frage, wie sich die verschiedenen Hilfsmaßnahmen in den Mitgliedstaaten und Regionen gegenseitig beeinflussen und welchen Beitrag sie zur Entwicklung des ökologischen Landbaus und zur Umstellung der konventionell wirtschaftenden Betriebe leisten. Für die Durchführung der Leistung stehen max. 250.000 Euro zur Verfügung.

➔ [ausschreibung \(pdf\): www.kurzlink.de/eu_okolandbaupolitik](http://www.kurzlink.de/eu_okolandbaupolitik)



Atlas der Biodiversitätsrisiken

Hauptergebnisse des EU-Forschungsprojektes ALARM, 2010

Die 280-seitige Publikation fasst erstmals die Hauptfaktoren zusammen, die zum Verlust der Artenvielfalt auf europäischer und globaler Ebene führen - hervorgerufen vom globalen Klima- und Landnutzungswandel und der Umweltverschmutzung. Die Auswirkungen und Konsequenzen des Biodiversitätsverlustes werden in dem Werk mit Fokus auf sozi-ökonomische Faktoren und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft beschrieben. Pensoft-Verlag, Sofia, ISBN 978-954-642-446-4, 99 Euro.

- ➔ (en): www.pensoft.net/newreleases/14595.htm
- ➔ info: www.idw-online.de/pages/de/news372587

Biodiversitätsmanagement

Leitfaden für die betriebliche Praxis, Bundesumweltministerium (BMU), 6.10

Das Handbuch vermittelt Unternehmen praxisnah und anhand vieler Beispiele die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Wirtschaft. Darüber hinaus zeigt es Möglichkeiten zum praktischen Engagement von Unternehmen auf, um sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt einzusetzen. Best-Practice-Beispiele aus den Unternehmen der Initiative „Biodiversity in Good Company“ veranschaulichen Methoden und Instrumente des Biodiversitätsmanagements. 63 Seiten, kostenloser Download.

- ➔ www.bmu.de > presse > pressemitteilungen > 15.06.2010

Das 2010-Ziel

Natur- und Landschaft, Schwerpunktheft des Bundesamts für Naturschutz (BfN), Ausgabe 7-2010

Das aktuelle Schwerpunktheft zieht in seinen Beiträgen aus einer nationalen Sicht eine erste Bilanz zum 2010-Ziel. Es stellt sich der Frage, wie der Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt als überlebenswichtiges Thema des 21. Jahrhunderts zukünftig bei den Entscheidungsträgern sowie der Öffentlichkeit einen wesentlich höheren Stellenwert bekommen und in allen Politikbereichen fest verankert werden kann. Einzelheft: 7,25 Euro.

- ➔ www.natur-und-landschaft.de > ältere hefte > 2010 > Juli

Handbuch für EU-Beschwerden

Themenheft des Deutschen Naturschutzringes DNR, 2010

Welche Anlaufstellen gibt es für Bürger, Organisationen oder Unternehmen bei Protest und Beschwerden auf EU-Ebene? Antworten hierzu gibt die 12-seitige Publikation des DNR. Neben möglichen Ergebnissen erläutert sie Zuständigkeiten, Verfahren, Dauer und Erfolgsaussichten. Bestellung und kostenloser Download:

- ➔ www.eu-koordination.de > eu-news > service & termine > 30.06.2010

ÖPNV in nachfrageschwachen Räumen

Informationen zur Raumentwicklung (IzR), Heft 7.2010, BBSR (Hrsg.)

Viele Landkreise und Städte stehen vor dem Problem, dass ihre Angebote für den öffentlichen Personennahverkehr immer weniger nachgefragt und damit immer unwirtschaftlicher werden, gleichzeitig aber eine notwendige Daseinsvorsorge darstellen. Dieses Dilemma greift die aktuelle Ausgabe der IzR auf. Ganz praxisnah diskutiert sie Alternativen zum herkömmlichen ÖPNV-Angebot, etwa Rufbusse, Anruf-Sammeltaxis oder ehrenamtlich gesteuerte Bürgerbusse. Gleichzeitig stellt sie aber auch grundsätzliche Fragen, so nach der Verantwortung der Raumordnung und ob der Staat überhaupt verpflichtet ist, unter allen Umständen Mobilität zu sichern. ISSN 0303-2493, 6 Euro.

- ➔ www.bbsr.bund.de > veroeffentlichungen > izr

Partnerschaften von NGOs und Unternehmen

Klein, Simone; Siegmund, Karin (Hrsg.), VS Verlag, 2010

Die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dazu gehören auch Kooperationen mit lokalen und internationalen Nichtregierungs-Organisationen. Doch wie können NGOs und Unternehmen gut zusammenarbeiten, um nachhaltig und langfristig zu helfen? Auf 224 Seiten beschreiben Autoren aus NGOs, Unternehmen, Wissenschaft und Beratung, vor welchen Herausforderungen die Partner dabei stehen, aber auch, welche Potenziale sich durch die Zusammenarbeit eröffnen. Die Autoren gehen dabei der Frage nach, welche Motivationen und ausschlaggebende Faktoren beider Seiten zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit führen. 29,95 Euro, ISBN 978-3-531-17099-2.

- ➔ www.vs-verlag.de > suche: partnerschaften ngo

AGRUM Weser Projekt

Abschlussbericht des Johann Heinrich von Thünen-Instituts (vTI), Sonderheft 336, 2010

Die 342-seitige Publikation zeigt, welche Anstrengungen seitens der Landwirtschaft nötig sind, damit die Qualität von Grund- und Oberflächenwasser im Einzugsbereich der Weser den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie genügt. So müsste beispielsweise der Stickstoffeintrag in die Weser um rund 25 000 t pro Jahr reduziert werden. Mit Hilfe agrarökonomischer und hydrologischer Modelle bildet das länderübergreifende Forschungsprojekt erstmals die Wechselbeziehungen zwischen landwirtschaftlichen Einträgen in Gewässer sowie die Wirkung und Kosten von möglichen Maßnahmen im landwirtschaftlichen Gewässerschutz ab. ISSN 0376-0723, kostenloser Download.

- ➔ info & bericht: www.vti.bund.de > pressemitteilungen > 23.07.2010

Kunst fürs Dorf - Dörfer für Kunst

Modellprojekt der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft fördert kulturelle Vielfalt auf dem Land

Ziel des Projekts ist es, Vertreter internationaler Kunst mit kleinen Landgemeinden ins Gespräch zu bringen. Mit Unterstützung des niedersächsischen Landwirtschaftsministerium sucht die Stiftung Kulturlandschaft daher bis Ende September 2010 nach 5 Gemeinden mit bis zu 3.000 Einwohnern. Parallel dazu werden in einem separaten Ausschreibungsverfahren die Künstler ermittelt. Das Projekt, das im vergangenen Jahr mit großem Erfolg in Mecklenburg-Vorpommern initiiert wurde, startet in Niedersachsen im März 2011. Während der Projektphase bis zum Ende des Sommers 2011 leben die Künstler dann mindestens sechs Monate in der Gemeinde, um das ländliche Leben unmittelbar zu erfahren und ihre Kunstwerke vor Ort umzusetzen. Die Gemeinden sollen als Auftraggeber in einen Dialog mit einem Künstler eintreten, ihm geeignete Ausstellungsräume bereitstellen und die öffentliche Präsentation eines Kunstwerkes ermöglichen. Jeden Künstler unterstützt die Stiftung mit 20.000 Euro. Die Dörfer stellen den Künstlern kostenlos Atelier und Wohnung zur Verfügung.

➔ [info & ausschreibung: www.landschaft.info](http://www.landschaft.info) > [projekte](#)

Fahrbahnbelag filtert Autoabgase

Forschungsprojekt der Technischen Universität Eindhoven erfolgreich abgeschlossen

Niederländische Materialwissenschaftler um Forschungsleiter Jos Brouwers haben Pflastersteine entwickelt, die aktiv die Luft säubern und dadurch die Stickoxidemissionen des darüber fahrenden Verkehrs um 25 bis 45 Prozent senken. Diese positiven Auswirkungen hatten sich bereits im Labor angedeutet und konnten jetzt bei einem Freilandversuch auf einer Straße in Eindhoven bestätigt werden. Verursacht wird der säubernde Effekt des Betons durch beigemengtes Titandioxid, das fotokatalytisch wirkt. Es wandelt Stickoxide, die in Kontakt mit dem Boden kommen, mit Hilfe des Sonnenlichts in relativ unschädliches Nitrat um, das durch Regen von der Straße geschwemmt werden kann. Das Weißpigment sorgt zudem dafür, dass Algenwachstum unterbunden und Schmutz oxidiert wird, so dass der Beton dauerhaft relativ sauber bleibt. Das Titandioxid kann auch offenem Asphalt für etwa Bundesstraßen oder Autobahnen beigemischt werden. Im Vergleich zu den herkömmlichen Straßenbaukosten sollen die Kosten für den neuartigen Straßenbelag rund 10 Prozent höher ausfallen. Nicht berücksichtigt haben Forscher bislang allerdings, was mit dem Nitrat geschieht, das von der Straße gespült wird und das Wasser belasten könnte.

➔ [info: www.kurzlink.de/nl_pflastersteine](http://www.kurzlink.de/nl_pflastersteine)

➔ [kontakt: http://sts.bwk.tue.nl/josbrouwers/](http://sts.bwk.tue.nl/josbrouwers/)

Extensive Landnutzungsstrategien

Start der Praxisphase des ELKE-Projekts

Ob der Anbau von Energiepflanzen als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft dienen kann, lässt das BMELV durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) der Fachhochschule Trier prüfen. „Entwicklung extensiver Landnutzungsstrategien für die Produktion nachwachsender Rohstoffe als mögliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“, kurz ELKE, lautet der Titel des Projektes, das mit 1,44 Mio. Euro gefördert wird. Hintergrund ist, dass durch Straßen- und Siedlungsbau jährlich mehr als 100 Hektar Land verloren gehen. Bauherren müssen dafür Naturschutz-Ausgleichsflächen finanzieren. Mit den Mitteln, die bislang in den Kauf von Flächen für diese Ersatzmaßnahmen investiert wurden, könnte in Zukunft der extensive Anbau von Energiepflanzen unterstützt werden. Die Landwirte selbst wären dann für den Anbau dieser Pflanzen zuständig. Die Praxisphase des Projekts bis zum Jahr 2012 soll nun nachweisen, ob dies funktioniert und den gewünschten ökologischen Nutzen bringt.

➔ www.www.landnutzungsstrategie.de/

Bundesweite Initiative zur Stärkung des Schulwanderns



Modellprojekt des Deutschen Wanderverbandes (DWV)

Im Mittelpunkt des zweijährigen, von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekts stehen praxisnahe Pilotschulungen, die Lehrer und andere Multiplikatoren ermutigen und befähigen sollen, ganzheitliche und naturnahe Wanderangebote zu gestalten. Die erste Schulung findet Anfang Oktober in Arnsberg (NRW) statt, zwei weitere folgen im Frühling 2011 in Thüringen und Süddeutschland. Langfristiges Ziel ist eine dauerhafte Verankerung von Schulwandertagen als unterrichtsbegleitendes Element.

➔ www.wanderverband.de > [schulwandern](#)

Koordinierungsstelle Lauenburgische Kulturlandschaft

Zweijähriges Pilotprojekt der Aktion Kulturland im März 2010 gestartet

Um den anhaltenden Verlust der Biodiversität in der Agrarlandschaft zu stoppen, betreibt die Koordinierungsstelle gezielte Akquise von Landwirtschaftsflächen, auf denen geeignete Naturschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Die Koordinierungsstelle arbeitet dabei in enger Abstimmung mit regionalen Akteuren aus Landwirtschaft, Naturschutz und Kommune, um deren Anregungen und Kenntnisse zu nutzen und für ein abgestimmtes Vorgehen zu sorgen. Die erzielten Naturschutzleistungen sollen anschließend zum Nutzen der Partnerbetriebe vermarktet werden.

➔ www.aktion-kulturland.de > [projekte](#)



neues aus der dvs

Zum Download: Dokumentationen von DVS-Veranstaltungen

- **Demografischer Wandel:**
Folienvorträge und Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse von der Tagung am 22. und 23. Juni 2010 in Berlin.
➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/demografie/
- **Themenrouten im Fokus - Probleme und Lösungen:**
Folienvorträge und Fotodokumentation des Workshops für Leader- und ILE-Akteure am 8. und 9. Juni 2010 in Michelstadt (Odenwald). Eine Auswahl an Studien zu diesem Thema ergänzen die Dokumentation.
➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/routen

verschiedenes

Aktive Dorfgemeinschaften - Partizipation und Bürgergesellschaft Ergebnisse des 17. Dorfsymposiums in Bleiwäsche

Resolution und Dokumentation des Dorfsymposiums vom 2. bis 4. Mai 2010 im nordrhein-westfälischen Bleiwäsche können nun im Internet abgerufen werden. Die Resolution soll als Denkanstoß und Argumentationsgrundlage dienen sowie dem Anliegen einer Dorfentwicklung mit und für die Bewohner des Dorfes Nachdruck verleihen.

➔ [resolution & doku: www.netzwerk-laendlicher-raum.de > service > news > 15.07.2010](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/news/15.07.2010)

Leader in Mecklenburg-Vorpommern Dokumentation der Landeskonzferenz vom 17. Juni 2010

Mehr als 250 Vertreter aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft trafen sich im Juni 2010 in Dargun, um sich über die Umsetzung des Leader-Ansatzes zu informieren sowie über dessen Fortführung zu diskutieren. Konferenzunterlagen und Präsentationen informieren über die wichtigsten Inhalte der Veranstaltung.

➔ [www.lag-demminer-land.de > landeskonzferenz](http://www.lag-demminer-land.de/landeskonzferenz)

Neue LAG in NRW

In Nordrhein-Westfalen ist noch eine Leader-Region anerkannt worden. Damit ist die LAG „Kulturlandschaft Ahaus, Heek, Legden“ die zwölfte Region in Nordrhein-Westfalen, die von der Leader-Förderung profitiert.

➔ [www.umwelt.nrw.de > ministerium > presse > aktuelle pressemittelungen > 15.06.2010](http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/aktuelle-pressemittelungen/15.06.2010)

aktionen

Ort der Vielfalt Bewerben bis 31. August 2010



Ziel der Initiative ist es, Kommunen in ganz Deutschland dafür zu gewinnen, sich vor Ort für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit zu engagieren. Besonders aktive Kommunen, die über ein nachhaltiges Konzept zur Stärkung von Toleranz und Demokratie verfügen, werden von der Bundesregierung mit dem Titel „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet.

➔ [info & bewerbung: www.orte-der-vielfalt.de > mitmachen](http://www.orte-der-vielfalt.de)

Dörfer in Aktion Mitmachen bis 1. September 2010

Mit dem Wettbewerb suchen die drei Südthüringer Regionalen Aktionsgruppen (RAG) Hildburghausen-Sonneberg, Henneberger Land und Wartburgregion rund 40 Projektideen, die in besonderer und nachhaltiger Weise zur Stärkung des dörflichen Gemeinschaftslebens und bürgerschaftlichen Engagements beitragen. Die Gewinner erhalten für die Umsetzung ihrer Idee einen Sachkostenzuschuss von bis zu 3.000 Euro.

➔ www.doerfer-in-aktion.de



partnersuche

Jugendliche

LAG aus Italien (Lombardei) sucht Kooperationspartner um Jugendliche wieder für ihren ländlichen Raum zu begeistern und ihnen die entsprechende Lebensqualität zu bieten. Dabei geht es um Informationskampagnen zu potentiellen Arbeitsplätzen und um innovative Möglichkeiten, sich ein eigenes Unternehmen aufzubauen. Außerdem sollen Jugendliche motiviert werden, sich aktiv in den Regionalentwicklungsprozess einzubringen..

➔ (seite 9): www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Mobilität

Südfranzösische LAG sucht Kooperationspartner zu alternativen Mobilitätskonzepten für Bevölkerung und Dienstleistungen.

➔ (seite 11): www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Sie suchen Kooperationspartner, Experten oder Akteure? - gerne veröffentlichen wir Ihr Gesuch in landaktuell und unter

➔ [www.netzwerk-laendlicher-raum.de > kooperationen](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen)

Landwirtschaft und Klimaschutz**Fachtagung am 2. September 2010 in Hofgeismar (Hessen)**

Fokus: Rolle der Landwirtschaft sowie der Lebensmittelwirtschaft und -vermarktung im Kontext des Klimaschutzes

Veranstalter: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Anmeldung: bis 13. August 2010

Kosten: 35,- Euro

➔ www.akademie-hofgeismar.de > [programm](#) > [september](#)

Sicherer Radverkehr in Klein- und Mittelstädten**Workshop, 9. September 2010 in Potsdam, Wiederholung am 6. Oktober in Mainz und 7. Oktober in Regensburg**

Fokus: Wie kann der Radverkehr mit den begrenzten öffentlichen Mitteln und unter Wahrung der Verkehrserfordernisse des motorisierten Individualverkehrs sicher geführt werden?

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)

Anmeldung: jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn

Kosten: 60,- Euro

➔ www.difu.de/veranstaltungen/fahrradakademie

Deutscher Landschaftspflegeetag 2010**Tagung vom 23.-25. September 2010 in Grimma (Sachsen)**

Fokus: Zukunftsstrategien für Naturschutz und Landschaftspflege. Forum für Diskussionen und praktische Tipps zur aktuellen Zusammenarbeit von Politik, Landwirtschaft und Landschaftspflege

Veranstalter: Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

Anmeldung: bis 20. September 2010

Kosten: 110,- Euro (Mitglieder: 90,- Euro)

➔ www.lpv.de > [veranstaltungen](#)

Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement**Seminar am 24. September 2010 in Berlin**

Fokus: Überblick über EU-Förderprogramme für bürgerschaftliches Engagement

Veranstalter: Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (KS EfBB)

Anmeldung: bis 30. August 2010

Kosten: 40,- Euro

➔ www.kontaktstelle-efbb.de/index.php?id=20

Energie-Landschaften**Bundestagung der DLKG vom 29. September bis 1. Oktober 2010 in Husum**

Fokus: Perspektiven der ländlichen Räume als Standort für die Produktion von erneuerbarer Energie

Veranstalter: Deutsche Landeskulturgesellschaft (DLKG)

Anmeldung: bis 26. September 2010

Kosten: 90,- Euro Tagungsgebühr/ 30,- Euro Exkursion (DLKG-Mitglieder 70,- Euro plus 25,- Euro Exkursion)

➔ www.dlkg.org

Kulturlandschaft zwischen subventioniertem Planungsraum und konstruierter Idylle**Interdisziplinäre Tagung, 5. Oktober 2010 in Mainz**

Fokus: Planung und Gestaltung der Landschaft sowie Einsatz von Subventionen und Kriterien ihrer Verwendung

Veranstalter: Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Deutscher Werkbund Rheinland-Pfalz e. V., Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V., Hochschule RheinMain

Kosten: Eintritt frei - Anmeldung erforderlich

➔ www.akh.de > [fortbildungsangebote](#) > [veranstaltungen anderer anbieter](#)

Beratung der Zukunft - Zukunft der Beratung**Tagung vom 29. bis 31. Oktober 2010 in Hofgeismar (Hessen)**

Fokus: Neue Beratungsansätze für den ländlichen Raum

Veranstalter: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Anmeldung: bis 13. September 2010

Kosten: 165,- Euro

➔ www.akademie-hofgeismar.de > [programm](#)

Veranstaltungsankündigung**■ Auf dem Weg zur Bioenergieregion**

DVS-Workshop vom 5. - 6. Oktober 2010

■ Landwirtschaft und Klimawandel

DVS-Tagung am 13. Oktober 2010

Informationen zu den Veranstaltungen in Kürze auf

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Weitere Veranstaltungstermine auf

➔ www.leaderplus.de/termine

Ideen sind gefragt

Leader Aktionsgruppe ruft zum Ideensturm für den Südschwarzwald auf

Noch bis zum 31. Oktober 2010 können bei der Geschäftsstelle der Leader Aktionsgruppe Südschwarzwald beim Landratsamt Waldshut gute Ideen für das Leader-Gebiet eingereicht werden. Der mit insgesamt 12.000 Euro dotierte Wettbewerb soll nach Wunsch der Veranstalter einen „Ideensturm“ entfachen. Gefragt sind zunächst Projektskizzen, welche die Zukunftsfähigkeit der Region stärken sollen und sich an den Leader-Themen Naturschutz, Kulturlandschaftserhalt, regionale Wirtschaft, landschaftsschonender Qualitätstourismus sowie Sicherung des Lebens- und Siedlungsraumes orientieren. Die Idee muss nur in der Förderregion lokalisiert sein und kann auch von Bewohnern außerhalb der Leader-Region Südschwarzwald (Landkreise Waldshut, Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald, Schwarzwald-Baar und Emmendingen) eingereicht werden. Ob die eingebrachten Ideen verwirklicht werden, hängt allerdings von der Finanzierbarkeit der Vorhaben ab.

➔ www.der-ideensturm.de

➔ www.leader-suedschwarzwald.de

Nachbarschaftshilfe – Wir füreinander

Leader-Region Altbayerisches Donaumoos erhält Förderbescheid

Als Nachbarschaftshilfe, Interessenbörse und Tauschring soll das neue Projekt soziale Beziehungen stärken und ehrenamtliches Engagement unter den Bürgern fördern. Zehn Kommunen wollen unter der Federführung des Caritasverbandes Neuburg-Schrobenhausen ein soziales Netz- und Hilfswerk für Bewohner der Region aufbauen. Es wird für diejenigen Hilfe organisiert, die den Alltag nicht mehr alleine meistern können. Profitieren sollen vor allem ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Alleinstehende und Alleinerziehende.

Ob eine Glühbirne gewechselt, der Rasen gemäht, Hausaufgaben beaufsichtigt oder Fahrdienste gebraucht werden – alle diese Arbeiten können künftig im Rahmen des Projektes von Gemeindebürgern übernommen werden. Als Entgelt wird ihnen die aufgebrauchte Zeit auf einem eigenen Mitgliedskonto gutgeschrieben, von dem sie auch andere für ihre Hilfe bezahlen. Eine Vermittlungsstelle in jeder Gemeinde koordiniert den Bedarf und das Angebot vor Ort.

➔ info: www.neuburg-schrobenhausen.de > presse > aktuelle meldungen > 28.06.2010

➔ kontakt: <http://lag-altbayerischesdonaumoos-obw.le-on.org>

Die Chiemgauer Seenplatte blüht auf

Auftaktveranstaltung des Leader-Gemeinschaftsprojekts

Das fünfjährige Projekt der 16 Mitgliedsgemeinden der LAG Chiemgauer Seenplatte soll dafür sorgen, dass in der Landschaft der Region wieder mehr Blüten zu sehen sind und die Lebensräume und Lebensbedingungen heimischer Tier- und Pflanzenarten nachhaltig verbessert werden. Im Startjahr 2010 liegt der Schwerpunkt auf den Themen Bienen und Imkerei. Neben der Bewusstseinsbildung insbesondere bei Kindern und Jugendlichen sowie der Anlage von Bienenweiden und Blühflächen, stehen die Sicherung von vorhandenen Streuobstwiesen und die Förderung des Imkernachwuchses im Vordergrund. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung im Mai 2010 erhielten daher 36 Neu-Imker die Grundaustattungen für den Beginn ihrer Tätigkeit.

➔ www.bluehende-landschaft.de > projekte



Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel. (0) 228 68 45 34 35
Fax (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.
Bildnachweise: Titelbild: © Janine Wittig/photocase.com; S. 5 Atlas der Biodiversitätsrisiken:
© Pensoft Publisher, S. 5 Lampe: © Gabi Schönemann/www.pixelio.de, Logos und Bildleisten
entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend
der im Text genannten Quelle, alle übrigen: photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/
trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild,
imRampenlicht/n-loader